

des darin bewältigten Stoffes kann kein Zweifel sein. Über den angeblichen Ablass Leos III. für Hohensyburg (nicht Siegburg), über den PAULUS 2, 329 N. 2 nach DIEKAMP (Zs. für vaterländische Geschichte [Westfalens] 44, 1, 1886, 80 aus einer Berliner Hs.) berichtet, findet sich eine zweite Aufzeichnung in der Bonner Hs. 286 vom J. 1472, fol. 105^v—106^v, wo eine Zusammenstellung der Ablässe besonders für die Fronleichnamfeier (vgl. PAULUS 2, 228f. 3, 429) vorausgeht. W. L.

428. In den Franziskanischen Studien 10 (1923), 53–60 untersucht der bekannte Historiker des Ablasswesens, NIKOLAUS PAULUS, 'Die Ablässe des Franziskanerordens im Mittelalter'. Er stellt fest, daß im 13. Jh. von den Päpsten nur äußerst selten Ablässe für alle Ordenskirchen gegeben wurden; wohl aber gab es gefälschte Ablassbullen; und eine Fälschung in großem Stile aus dem 15. Jh. besitzen wir in der angeblichen Privilegiensammlung des Marcus von Treviso vom J. 1428.

429. In 'Die Pfarrechtliche Organisation der Stadt Jena im Mittelalter' (Quellen und Abh. zur Geschichte der Abtei und Diözese Fulda, Heft 9. Fulda 1923) behandelt MAX SCHULTZ die Rechtsgeschichte der mittelalterlichen Pfarrei an Hand lokaler Quellen für das spätere Mittelalter.

Diplomata.

430. In der Festschrift des akademischen Historikerklubs in Innsbruck, hg. anlässlich seines 50. Stiftungsfestes (Würzburg 1923), S. 22–53 steht ein Aufsatz von HAROLD STEINACKER über 'Philologische und diplomatische Gesichtspunkte in den historischen Hilfswissenschaften', mit programmatischen Ausführungen, die auf eine Befürwortung der diplomatischen Gesichtspunkte hinauslaufen.

431. In den MIÖG. 39 (1923), 1–58 behandelt RICHARD HEUBERGER in einer etwas breiten und etwas doktrinären, aber sehr fleißigen Arbeit das Problem 'Geländegestaltung und Urkundenwesen in den Alpen'. Ähnlich ist, wenn auch sehr knapp und gedrängt, seine 'Allgemeine Urkundenlehre für Deutschland und Italien' (Grundriß der Geschichtswissenschaft, hg. von A. MEISTER 1921) gehalten, die O. REDLICH in den MIÖG. 39, 337–347 eingehend und anerkennend würdigt. Der Versuch nach einer Synthese auch auf dem Gebiete der Diplomatik ist ja zu